

Bürgerverein Neuwiesenreben

Walking beim Bürgerverein

Ab Montag, 11.05. kann wieder gewalkt werden. Frau Dubac startet wie gewohnt um 9 Uhr am Berliner Platz. Bei mehr als 4 Teilnehmern wird eine 2. Gruppe gebildet, damit man in kleinen Gruppen mit großen Abständen walken kann. Wer mit Maske walken will, kann das natürlich auch tun. Wir freuen uns auf rege Beteiligung.

Art Ettlingen

Höhepunkt des Wohltätigbasars

Da aus Gründen der Corona-Krise Galerien erst ab dem 18. Mai wieder geöffnet werden dürfen, hatten die Mitglieder des Kunstvereins Art Ettlingen in den Räumen ihrer Galerie in der Kronenstr. 5 kurzerhand einen Wohltätigkeitsbasar eröffnet, in dem sie persönliche Spenden verschiedenster Art in der Galerie verkaufen, um so unterstützend während der Corona-Krise aktiv zu sein.

Der Galerie-Betrieb mit Ausstellung und Verkauf von Gemälden und Skulpturen beginnt am 21. Mai. Deshalb hat sich der Vorstand entschlossen, ab sofort eine Verlosung von Bildern zu organisieren, die sich mit dem aktuellen Thema beschäftigen.

Ab Samstag, 9. Mai werden in der Galerie 5 Bilder zum Verlosen ausgestellt.

Für 5 € erhalten sie ein Los. Sie wählen ihr Lieblingsbild aus, kreuzen es auf ihrem Los an, notieren ihren Namen und Telefonnummer und geben das Blatt in der Galerie ab. Diese Aktion läuft bis Samstag, 16. Mai. Ab 14.30 Uhr werden dann in der Galerie öffentlich die Lose mit den Namen der Gewinner gezogen und die Glücklichen benachrichtigt.

So haben sie die Chance für eine Spende von 5 Euro ein Bild zu gewinnen, das sonst teuer verkauft werden würde.

Mit dieser Aktion beendet der Kunstverein Art Ettlingen seinen Wohltätigkeitsbasar, der zusammen mit dem Gabentisch und der Verlosung einen Beitrag für die in Corona-Zeiten entstandenen Nöte verschiedenster Art in unserer Stadt etabliert wurde.

Helfen Sie mit 5 Euro und sind dabei!



AWO Kita Regenbogen 1

Schwere Zeiten!

Leider habt Ihr schon lange nichts mehr von uns gehört.

Hier mal ein kleines Statement, was sich bei uns in der Kita tut, trotz der für uns alle schweren Zeiten.

In einigen Bereichen wurden die Böden neu verlegt, wir haben fleißig geputzt und die Spielbereiche neu eingerichtet.

Für den Außenbereich haben wir ein neues Spielhaus bekommen, das nur darauf wartet, eingeweiht zu werden.

Die Portfolios wurden auf den neuesten Stand gebracht und es wurden viele, viele Gesichtsmasken genäht, um umliegende soziale Einrichtungen damit zu versorgen.

Da wir ein „Haus der kleinen Forscher“ sind, haben wir an einigen online Fortbildungen teilgenommen und dabei viele Ideen gesammelt, sowie Hintergrundinfos erhalten.

Es gibt regelmäßig einen Newsletter, in dem die Kinder und ihre Eltern immer wieder auf dem neuesten Stand gehalten werden. Außerdem sind in dem Schreiben Ideen enthalten, was man zu Hause so alles machen kann. Diese beinhalten Spielideen, Basteltipps, Lieder und vieles mehr.

Es gab Langeweiletüten und Sonnenblumenkeimlinge, die vor der Kita abgeholt werden konnten.

Zu Ostern und Muttertag gab es eine kleine Überraschung, die wir jedem in den Briefkasten geworfen haben.

Wer uns einmal live sehen möchte, darf gerne unter www.regenbogen-ettlingen.de schauen, da sind auch einige Beschäftigungsmöglichkeiten, wie Bilderbuchvorstellungen, Experimente, Lieder, ... zu sehen. So haben die Kinder die Möglichkeit, uns wenigsten aus der Ferne zu sehen.

Einige Kinder sehen wir bald in der Notbetreuung und auch für alle anderen gilt, wir freuen uns auf Euch und warten darauf, endlich wieder mit allen durchstarten zu können.

Hoffentlich auf bald, Euer Kitateam

Markgräfin-Augusta-Frauenverein e.V.

Kindergarten St. Elisabeth Mühlenstraße

Kinderhaus-Steinschlange

Momentan ist alles anders. Für euch Kinder, für Sie als Eltern und auch für uns Erzieher/innen. Der Coronavirus hat unsere Welt ganz schön auf den Kopf gestellt und bestimmt momentan unseren Alltag. Immer wieder gibt es neue Regeln, an die wir uns halten müssen und die uns täglich vor neue Herausforderungen stellen. Wir alle vermissen den Kontakt zu unseren Familien und Freunden und freuen uns schon auf die Zeit, wenn wieder Normalität in unseren Alltag einkehrt. Bis dahin heißt es: durchhalten, Regeln be-

achten und vor allem - gesund bleiben! In der Notbetreuung des Kinderhauses haben wir letzte Woche über das „Danke“-Sagen gesprochen. Im Zuge dessen möchten wir auch allen Familien ein riesengroßes „Danke schön“ aussprechen. Ganz gleich, ob Sie Ihr Kind in unsere Notbetreuung gegeben haben oder ob Sie Ihr Kind zu Hause betreuen. Danke, dass Sie täglich alles geben, um Arbeit, Alltag und Familienleben unter einen Hut zu bekommen. Danke für Ihre Geduld und danke, dass Sie sich immer wieder tolle Dinge einfallen lassen, um Ihren Kindern den ungewohnten Alltag zu verschönern!

Auch wir haben uns etwas Tolles für euch ausgedacht:

Eine kleine Schlange wird früh am Morgen wach.

Sie räkelt sich und streckt sich, doch fühlt sie sich noch schwach.

Dass die Schlange wachsen kann, legt ihr Kinderhauskinder bunte Steine dran.

Darüber freuen sich alle sehr und hoffen auf baldige Wiederkehr.

Die Aufgabe ist nun folgende: Sucht euch zu Hause einen wunderschönen Stein und malt ihn an, wie es euch gut gefällt. Vergesst nicht, euren Namen darauf zu schreiben! Dann könnt ihr mit Mama oder Papa einen gemütlichen Spaziergang zum Kinderhaus unternehmen und euren Stein auf unsere große Mauer legen. Wenn dann ganz viele Kinderhauskinder ihre Steine auf der Mauer aneinanderlegen, entsteht bald eine laaange „Schlange“. Auf den Schultern von Mama oder Papa seid ihr dann hoch genug, um die kunterbunte „Kinderhaus-Steinschlange“ zu sehen. Den Kopf der „Schlange“ gestalten wir Erzieher/innen. Wie sind schon ganz gespannt auf das Ergebnis und freuen uns darauf, euch über die Mauer einmal wieder zu winken zu können.

Viele liebe Grüße und bleibt gesund!



Herzliche Grüße aus dem Kinderhaus

Foto: Kinderhaus St. Elisabeth

Freier Kindergarten

Und plötzlich war der Kindergarten zu...

So oder so ähnlich könnte die Geschichte „Corona-Zeit im Kindergarten“ beginnen. Es war für alle eine Umstellung von 0 auf 100 – nicht nur für das pädagogische Team der Einrichtung, nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Eltern. Bereits nach wenigen Tagen wurde allen der elterliche Rollenkonflikt

bewusst: Vater/Mutter – Lehrer – Erzieher – Arbeitnehmer... Die Aufgaben der Familie und der komplette Alltag veränderte sich.

Jetzt ist das Kindergärtnerin also nur noch Elternaufgabe? Das sehen wir anders – trotz Corona und der KiGa-Schließung wollten wir weiterhin an unserer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mitwirken. So entschied sich das pädagogische Team für das Angebot an die Eltern, den Kontakt auf verschiedene Weisen aufrechtzuerhalten. Die individuelle Kontaktpflege erfolgt z. B. per Telefon – mit den Kindern und Eltern austauschen über Neuigkeiten, Erlebtes, aber auch Entwicklungsgespräche werden über das Telefon besprochen. Anliegen der Eltern können ebenso per Mail an die jeweiligen betreffenden Erzieher/innen herangetragen werden. Haustür-Besuche finden vereinzelt statt, denn gerade auch bei den jüngsten Kindern sehen wir unsere Beziehungspflege als wichtige Aufgabe an. Wir verschicken Sprachnachrichten und bringen die Portfolios zu den Kindern nach Hause. Es werden Elternbriefe und Anregungen versendet, z. B. für ein Projekt für Zuhause zum Thema Kindergarten. Hintergrund hierfür ist der Wiedereinstieg in den Kindergarten während oder „nach“ der Corona-Zeit – um für die Kinder einen sanfteren Übergang zu schaffen. Das Team zeigt in dieser Zeit ein hohes Maß an Schaffenskunst, denn was bisher alles an Ideen für die Kinder und Familien zusammenkam, zeigt sich unter anderem auf der Homepage. Denn Dank unseres KiGa-Administrators, der eigens für all die Dokumente, Videos (Yoga-Stunde, Fingerspiele, Morgenkreise,...), Hörspiele, Lieder und Geschichten eine Mediathek eingerichtet hat, können nun alle Vereinsmitglieder nach Belieben darauf zugreifen. Für das Team ist es natürlich eine große Freude, wenn wir erfahren, dass unsere Geschichten es sogar auf die Toniebox geschafft haben! Danke an die Familien, die uns auch Fotos von den Kindern schicken, sowie Bilder von dem Erlebten. Es freut uns sehr, dass der Austausch KiGa-Familie von einigen angenommen wird, sodass wir einen kleinen Einblick in das Kinder-Homeoffice bekommen! Gerade werden übrigens Bastelsets erstellt und in Umschläge gepackt, die dann zu den Kindern nach Hause gebracht werden. Aber nicht nur das Team macht gerade einen speziellen Homeoffice-Job. Denn auch unser Vorstand des Vereins bewältigt ein weiteres noch-„mehr an Arbeit“. Stetig werden außerordentliche VoSi's per Telekonferenz geschaltet um Neuerungen zu besprechen und weitere Maßnahmen zu treffen. Mit anderen Institutionen muss korrespondiert werden um alle notwendigen Schritte in dieser Zeit zu tätigen, den Verein durch diese Zeit weiter zu tragen. Am Ende nun ein großes Danke, dass unser Träger allen Mitarbeitern einen sicheren Arbeitsplatz gewährt. Ein weiteres Danke auch an alle, die den Verein weiter mit all ihren Tätigkeiten - trotz eigener Sorgen, Ängste und Problematiken - unterstützen und die Philosophie unseres Kindergartens erhalten!

Am Ende sind wir weiterhin gespannt, was beim Übernehmen des Kindergärtnerins im

Homeoffice so alles gewachsen ist an unseren Pflänzchen. Sicher wurden sie gut gegünst und wir werden den ein oder anderen kaum wiedererkennen!

Euer Team des freien Kindergarten Ettlingen

Johanneskindergarten

... wenn die Kinder nicht in den Kindergarten kommen dürfen, dann kommt der Kindergarten eben zu den Kindern!

Seit der ersten Corona Woche bekommen unsere Joki – Kinder jeden Morgen eine Geschichte vorgelesen, diese wird per Mail als Audiodatei verschickt und gehört bei vielen der Kindern schon lange zum festen Bestandteil ihres Corona Alltages. Manche können es nach dem Aufstehen kaum erwarten die neue Geschichte zu hören, für andere ist es die Gute-Nacht-Geschichte. Passend zu den Geschichten gab bis vor kurzem jeden Tag eine entsprechende Ideenankündigung. Mal war es ein Bastel-, Spiel-, Koch-, oder Backvorschlag, mal einfach nur eine Malaufgabe, ... Vor einer Woche starten wir dann den Kindergarten aus der Tasche. Jeden Montag dürfen sich die Kinder einen Stoffbeutel gefüllt mit Geschichten, Liedern, Fingerspielen, Bastelmaterialien und ähnlichem zu einem ausgearbeiteten Thema abholen.

Zusätzlich wird die Tasche online mit Video- und Audio Nachrichten ergänzt. Zum Einstieg in den Taschenkindergarten wählten wir die „Kleine Raupe“. Sie nimmt Bezug auf unseren Slogan und das Logo „Bei uns hast du Zeit dich zu entfalten“ Denn die Joki-Kinder kommen als wissenshungrige und neugierige kleine Individuen zu uns, um sich an einem Ort der Schutz und Sicherheit bietet langsam zu einem wunderschönen Schmetterling zu entfalten. Dieser kann dann am Ende seiner Kindergartenzeit als Schulanfänger selbstsicher und selbstbewusst in sein weiteres Leben davonfliegen kann. Deshalb hat sich dann in der zweiten Woche das Thema Schmetterling angeschlossen.

Unter www.johannes-kindergarten-ettlingen.de können die Kinder schauen was ihre Freunde zum Thema der Woche so alles gemacht haben. Ein besonderes Highlight der Woche ist dann am Freitagvormittag um 9 Uhr das getrennte und doch gemeinsame Frühstück aller Joki-Kinder gleichzeitig. Ob zuhause, bei Oma oder in der Notgruppe des Kindergartens, das ganze Frühstück dreht sich dann nur um das Thema der Woche.



Bienenzüchterverein Ettlingen und Albgau

Neuimkerkurs startet

Nach den letzten Lockerungen der Corona-Maßnahmen kann der praktische Teil des Neuimker-Kurses 2020 jetzt endlich starten. Die Völker sind bereits nach Ettlingen in den Horbachpark umgezogen. Natürlich müssen trotzdem die üblichen Hygiene-Maßnahmen eingehalten werden.

Betreuer und Neuimker freuen sich trotz der Einschränkungen, dass es endlich losgeht.

Die Neuimker werden direkt über die genauen Modalitäten informiert.

www.imker-ettlingen-albgau.de



Beuten im Horbachpark

Tierschutzverein Ettlingen e.V.

Janosch, unser tapferes Bärchen

Am 2.5.19 berichteten wir zum ersten Mal hier über unseren Janosch. Er kam am 25.4.19 über das Veterinäramt völlig verwahrlost und in einem kritischen Zustand zu uns ins Tierheim. Zu allem Übel kam er auch mit seiner Blindheit kaum zurecht. Für Janosch war es aber der Beginn eines neuen Lebens, in dem er endlich wieder Liebe und Fürsorge erfahren durfte.

Von Anfang an war da eine ganz besondere Person, die sich täglich ehrenamtlich um ihn kümmerte. Sie gab ihm Vertrauen zurück und half ihm, sich in seiner neuen Umgebung und in seiner „Dunkelheit“ zurecht zu finden. Man könnte auch sagen, sie ist Janoschs ganz persönlicher Schutzengel. Mit ihrer und der vieler anderer Menschen wurde Janosch wieder zu einem wunderschönen Hund, der das Leben genießt und dem für das perfekte Glück nur noch eine liebe Familie mit einem freien Körbchen fehlte.

Am Samstag, 2.5.20 war dann aber ein dunkler Tag in Janoschs Leben. Er musste aufgrund eines geplatzten Milztumors notoperiert werden! Wir können zwar noch nicht komplett Entwarnung geben, aber zum aktuellen Zeitpunkt geht es ihm den Umständen entsprechend gut. Er durfte einen Tag später die Klinik wieder verlassen und ist dann umgehend zu seinem Schutzengel in Pflege gezogen. Dort bekommt er eine Rundumbetreuung, die in einem Tierheim nicht geboten werden kann. Und daneben